

Jetzt wieder regelmäßige Energieberatung in Eisenberg

Kostenloses Angebot dank Kooperation mit dem Landratsamt SHK

Eisenberg. Mit der Energieberatung ist die Verbraucherzentrale Thüringen nach einer längeren Pause jetzt wieder in Eisenberg vertreten. Dank einer Kooperation mit dem Landratsamt finden seit November monatliche Sprechzeiten im Gebäude der Kreisverwaltung in der Schlossgasse 17 statt. Jeden ersten Dienstag im Monat bietet Energieberaterin Dipl.-Ing.(FH) Stephanie Müller diese Beratung an und beantwortet die Fragen der Verbraucher. Termine sind vorher zu vereinbaren: unter der kostenfreien Nummer 0800-809 802 400.

Das Angebot umfasst u.a. das Prüfen der Strom- oder Heizkostenabrechnung und Tipps zum Stromsparen bzw. richtigen Lüften, aber auch komplexere Beratungen zu



Solaranlagen, zur Dämmung oder zum Heizsystem. Für die Bürger gibt es anschließend konkrete Vorschläge, wie sie z.B. die

Modernisierungsmaßnahmen umsetzen können und auch, welche Fördermöglichkeiten dafür in Frage kommen. Wichtig ist dabei, dass beim Termin alle entsprechenden Unterlagen vorliegen.

Die Energieberatung in der Schlossgasse 17 ist für Ratsuchende aus dem Saale-Holzland-Kreis kostenfrei. Bis Jahresende trägt die Verbraucherzentrale die Eigenanteile der Beratung, 2018 übernimmt der Landkreis auf der Grundlage einer Vereinbarung diesen Anteil.

Energieberaterin Stephanie Müller.

Gebäude-Checks für Hauseigentümer

Ein weiteres Angebot der Energieberatung ist der sogenannte Gebäude-Energie-Check für Hauseigentümer. Dabei sieht sich die Energieberaterin vor Ort die Gebäudehülle, den Heizungsraum und andere relevante Örtlichkeiten an und erstellt auf dieser Grundlage Aussagen zu Heizkosten, Stromverbrauch sowie Einsparungs- und Optimierungsmöglichkeiten. Für den Termin sollte man etwa zwei Stunden einplanen. Eine vorherige Beratung in der Sprechstunde ist nicht unbedingt erforderlich, aber sinnvoll. Oft ergibt sich aus dem Gespräch die Notwendigkeit, bestimmte Gegebenheiten direkt vor Ort näher anzusehen.

Analog gibt es für Mieter sogenannte Basis-Energie-Checks, bei denen in der Wohnung u.a. die Ausstattung mit Haushaltsgeräten, Stand-by-Verbräuche und andere Einflussmöglichkeiten auf die Heiz- und Stromkosten angesehen sowie über das Nutzerverhalten beim Strom- und Wärmeverbrauch gesprochen wird.

Im Landratsamt wird derzeit die Möglichkeit geprüft, auch die Gebäude-Checks finanziell zu fördern bzw. die Kosten dafür in einem festgelegten Umfang komplett zu übernehmen. „Damit möchten wir den Bürgern einen zusätzlichen Anreiz zum Energiesparen geben“, erklärt Landrat Andreas Heller. „Das ist im Sinne unseres Klimaschutzkonzeptes, das der Kreistag in diesem Jahr beschlossen hat. Darin ist als erstes Handlungsfeld die Energieeinsparung aufgeführt, und dazu kann jeder auch im privaten Bereich etwas beitragen.“

Heizkosten sind der Schwerpunkt

Stephanie Müller ist seit 2003 bei der Verbraucherzentrale in der Energieberatung tätig. „Schwerpunkt der Anfragen sind meist die Heizkostenabrechnungen“, weiß sie aus ihrer langjährigen Erfahrung. „Gestiegen ist vor allem die Nachfrage von Eigenheimbesitzern, die ihr Haus energetisch sanieren wollen. Das reicht von der Dämmung von Außenwand und Dach über die Fenstererneuerung oder -ertüchtigung bis zum Austausch der Heizanlage. Gerade in der jetzigen Niedrigzinsphase lohnt es sich, energetische Sanierungsmaßnahmen anzupacken. Das hilft dem Geldbeutel und der Umwelt.“

Was auch immer der Eigentümer plant (oder auch der Mieter: z.B. seinen Stromanbieter zu wechseln) – auf eine professionelle Beratung im Vorfeld sollte man nicht verzichten.

Weitere Angebote: Telefon- und Online-Beratung

Auch telefonische Beratung unter 0800 – 809 802 400 oder eine Online-Beratung unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de ist möglich.

Die Energieberatung wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.

Mehr Informationen unter www.vzth.de oder www.verbraucherzentrale-energieberatung.de.